

# Anhang zu „Ausschreibung und Durchführungsbestimmungen für Spiele in den Frauen-, Männer- und Jugendligen des BHV und der Kreise in der Handballspielsaison 2019/20 – Teil C“ für die Bruchsaler Staffeln mD Bezirksliga 2, gemE Bezirksligen 2 und 3:

## Kinder- und Jugendhandball

### 1. Spielphilosophie im Handballkreis Bruchsal

Der Jugendhandball in Bruchsal steht in einer nach vorn gerichteten fortschrittlichen Tradition, die Individualität, Offensivgeist, Freilaufen und Spielen in großen Räumen bei den handballspielenden Kindern fördert. Damit wollen wir sowohl dem leistungssportlichen Gedanken gerecht werden, als auch Kindern im Breitensport individuelle Erfolgserlebnisse bescheren.

Ausbildung und altersgerechte Entwicklung stehen im Vordergrund, und sind wichtiger als mannschaftstaktische oder spieltechnische Erfordernisse. Ergebnisorientierung soll vermieden werden, da sonst zu oft die Entwicklung einzelner Kinder taktischen Erwägungen zum Opfer fällt. Unsere Regelungen basieren auf den DHB-Durchführungsbestimmungen für eine einheitliche Wettkampfstruktur im Kinderhandball (<https://dhb.de/jugend/kinderhandball/wettkampfstruktur.html>), und sollen diese für den Handballkreis Bruchsal und den Bezirk Süd detaillieren.

### 2. Staffeleinteilung

Jugend A: siehe Durchführungsbestimmungen Teil C, II. Spielklasseneinteilung;

Jugend B: siehe Durchführungsbestimmungen Teil C, II. Spielklasseneinteilung;

Jugend C: siehe Durchführungsbestimmungen Teil C, II. Spielklasseneinteilung;

Gem. Jugend D: Dieser Anhang gilt für die Staffel 2 der Bezirksliga Süd, in der ausschließlich Bruchsaler Vereine spielen.

Gem. Jugend E: Dieser Anhang gilt für die Staffeln 2 und 3 der Bezirksliga Süd. Die Vereine spielen jeweils eine Hin- und Rückrunde.

Jugend F (Minis): Im Kreis Bruchsal werden drei Staffeln gebildet, die ‚Ameisen‘, die ‚Bienen‘ und die ‚Cikaden‘.

Die Cikaden-Staffel enthält alle Teams mit reinen Mädchenmannschaften, ist aber nicht ausschließlich eine Mädchenstaffel.

Jeder Verein richtet mindestens einen Spieletag pro Staffel aus, unabhängig von der Zahl der von ihm gemeldeten Mannschaften. Die Staffeleinteilung wurde den Vereinen am 4.9.2019 kommuniziert; jeder Verein hat bereits einen Spieletag terminiert.

Staffel *Ameisen*: LZ Kronau, Rhein-Neckar-Löwen Östringen, HV Bad Schönborn, SG HaWei, JSG Neuthard/Büchenau 2 (Jungenteam)

Staffel *Bienen*: SG Heidelberg/Heidelberg/Gondelsheim 2, JSG Neuthard-Büchenau 3, JSG Neuthard/Büchenau 4, HSG Bruchsal/Untergrombach, TV Forst

Staffel *Cikaden*: SG Heidelberg/Heidelberg/Gondelsheim 1 (Mädchenteam), SG Graben-Neudorf 1, SG Graben-Neudorf 2, JSG Neuthard/Büchenau 1 (Mädchenteam), SG Odenheim/Unteröwisheim

Jugend G (SuperMinis): Im Kreis Bruchsal werden zwei Staffeln gebildet.

Staffel *Grille*: HV Bad Schönborn, LZ Kronau, SG HaWei, SG Heidelberg/Helmsheim/Gondelsheim IV

Staffel *Glühwürmchen*: TV Forst, SG Neuthard/Büchenau, HSG Bruchsal/Untergrombach, SG Heidelberg/Helmsheim/Gondelsheim V

### 3. Staffelsieger, Teilnahme an weiterführenden Wettbewerben

Jugend D: Es konnte eine Bezirksliga mit Bruchsaler Teams gebildet werden (Staffel 2). Der Staffelsieger ist Kreismeister des Handballkreises Bruchsal.

Jugend E: Die Sieger der jeweiligen Staffeln sind Staffelsieger, und sollen am Ende der Saison entsprechend geehrt werden.

Jugend G, F: Gemäß DHB-Richtlinien gibt es bei den Spieletagen keine Tabellen, und damit auch keine Staffelsieger.

### 4. Spielformen pro Altersklasse

Jugend A: keine besonderen Regelungen

Jugend B: keine besonderen Regelungen

Jugend C: In der C-Jugend sind nur offensive Abwehrformen erlaubt (3-3, offensive 3-2-1, 1-5-Abwehr).

Gem. Jugend D: In der gemischten D-Jugend der Staffel 2 Bezirk Süd wird folgendes gespielt: In Halbzeit 1 wird das Spiel 3-gegen-3 mit Läufer durchgeführt, was die vom DHB verbindlich vorgeschriebene Spielweise mit Variationen der Manndeckung faktisch erzwingt.

In Halbzeit 2 kommt das vom DHB geforderte System der offensiven Abwehr beim Spiel 6 gegen 6 zum Einsatz; erlaubt sind folgende Deckungsformen:

- § Direkte Manndeckung aller Spieler über das ganze Feld
- § Direkte Manndeckung aller Spieler ab der Mittellinie
- § 1-5 (fünf Spieler offensiv, Manndeckung des Gegenspielers beginnt deutlich vor der 9m-Linie; ein Spieler kann den "Kreisläufer" begleiten.)

Die erlaubte Ballgröße ist 1.

Gem. Jugend E: In den Staffeln 3 und 3 der gemischten E-Jugend des Bezirks Süd wird wie folgt gespielt: in Halbzeit 1 wird das System 3-3 mit Manndeckung gespielt, in dem das Spielfeld in eine Angriffs- und eine Abwehrhälfte geteilt ist. Die Mittellinie

wirkt regeltechnisch dabei für die Spieler in jeder Hälfte wie die Torraumlinie: sie trennt einen Bereich, den sie betreten dürfen (ihre Hälfte), von einem Bereich, den sie nicht betreten dürfen.

In Halbzeit zwei spielen die Kinder 6-6, wobei Manndeckung zwingend vorgeschrieben ist, entweder über das ganze Feld, oder aber mindestens ab der Mittellinie.

Die gemischte E-Jugend spielt auf abgehängte Tore (1,60 m). Ein Verstoß zieht eine Bestrafung nach sich. Die Ballgröße ist 0.

Jugend F: In der F-Jugend muß auf abgehängte Tore gespielt werden. Ein Spieletag muß zwingend Handball über das Querfeld (4 Feldspieler, 1 Torwart) sowie einen Parcours koordinativer Übungen anbieten. Empfohlen wird zudem das Angebot eines weiteren Spieles.

Jugend G: In der G-Jugend muß auf abgehängte Tore gespielt werden. Ein Spieletag muß zwingend Handball über das Querfeld (4 Feldspieler, 1 Torwart) sowie einen Parcours koordinativer Übungen anbieten. Empfohlen wird zudem das Angebot eines weiteren Spieles.

## 5. Details zu speziellen Spielformen

Jugend C: Die Abwehr muß in der Grundaufstellung entsprechend den Regelungen in der Landesliga offensiv in Form einer Zwei-Linien-Abwehr verteidigen (1-5, 3-3 oder 3-2-1 offensiv).

Nicht gestattet sind 6-0, 5-1 und 4-2-Abwehrsysteme. Ebenfalls verboten ist – auch in Unterzahl – Einzel- oder doppelte Manndeckung einzelner Spieler.

In Unterzahl müssen mindestens zwei Spieler offensiv agieren, in doppelter Unterzahl kann defensiv verteidigt werden. Als Kriterium für die Unterteilung in offensiv/defensiv wird die Freiwurflinie herangezogen – ein Spieler, der vor dieser Linie agiert, gilt als offensiver Spieler.

Eine offensive Abwehr kann durchaus mannbezogen agieren und auch kurzfristig eine manndeckungsähnliche Pressdeckung werden, um einen Paß zu verhindern oder abzufangen – eine dauerhafte Manndeckung spezifischer Spieler (Einzel- oder Doppelmanndeckung) ist verboten (Ausnahme: Manndeckung des Kreisläufers bei einer 1:5 Abwehr). Ein einlaufender Spieler darf auch vom offensiv agierenden Abwehrspieler begleitet werden.

### Verstöße gegen die vorgeschriebenen Abwehrformen

Der *Schiedsrichter* (SR) ahndet Verstöße gegen Abwehrformen, indem er wie folgt vorgeht:

- § Zunächst sind die Mannschaftsverantwortlichen (MV) zu ermahnen. Vor weiterer Sanktionierung soll der SR prüfen, ob die Ermahnung hilft.

- § Hilft diese Ermahnung nicht, soll der SR in einer Spielunterbrechung den MV darauf hinweisen, daß bei weiterem defensiven Verhalten seines Teams dies im Spielbericht vermerkt werden wird.
- § Hilft auch dies nicht, und die Mannschaft spielt weiter defensiv, trägt der SR diese Beobachtung in den Spielbericht ein.
- § Es obliegt dann dem *Staffelleiter*, aus diesem Eintrag die Konsequenzen zu ziehen. Er kann den kostenpflichtigen Einsatz von Spielbeobachtern anordnen, oder aber die Mannschaft wg. unsportlichen Verhaltens bestrafen.

Jugend D:

#### Halbzeit 1: 3-3-System mit Läufer

##### *Spieleranzahl und Feldaufteilung:*

Die Mannschaften spielen in der ersten Halbzeit mit der „normalen“ Spieleranzahl (6 Feldspieler, 1 Torwart) gegeneinander. Das Handballfeld wird für jede Mannschaft in eine Angriffs- und eine Abwehrhälfte unterteilt. In jeder Hälfte müssen sich mindestens jeweils zwei Feldspieler jeder Mannschaft aufhalten (d.h., es befinden sich maximal vier Angriffs- und vier Abwehrspieler in einer Hälfte des Spielfeldes). Es sollte keine festen Läufer geben, um bei den Kindern das Erkennen von Räumen zu schulen. Die Mittellinie darf überschritten werden, bis maximal 4 Feldspieler in einer Spielhälfte sind. Ausnahme ist eine Auswechslung, wobei der 5. Spieler, der innerhalb seiner Wechselzone wechselt, nicht ins Spielgeschehen eingreifen darf.

##### *Der Torwart:*

Es ist dem Torwart nicht erlaubt, als zusätzlicher 7. Feldspieler zu agieren. Der Torwart darf seinen Torraum nicht zum Abfangen von Kontern verlassen. (Verstöße dagegen werden mit Freiwurf für den Gegner geahndet.) Es ist ihm jedoch gestattet, 7m-Würfe auszuführen, in der eigenen Hälfte Frei- und Einwürfe auszuführen, wie auch den Torraum zum Wechseln zu verlassen. Beim Wechseln darf der Torwart nicht seinen Abwehrspielern als Anspielstation dienen. Die Gleichzahlsituation soll im regulären Spielverlauf immer gewährleistet sein.

##### *Der Abwurf:*

Der Gegner darf den Raum zwischen Torraum- und Freiwurflinie beim Abwurf des Torwartes nicht betreten!

##### *Der Anwurf:*

Beim Anspiel und bei Torerfolg gibt es keinen Anwurf an der Mittellinie, sondern der Torhüter bringt den Ball ohne Pfiff des Schiedsrichters sofort wieder ins Spiel (Abwurf). Dabei müssen die ehemaligen Angreifer aus der Freiwurfzone heraus (siehe 'Abwurf'). Der Torhüter paßt den Ball entweder zu einem Spieler seines Teams in der eigenen Hälfte, oder direkt zu einem Angriffsspieler in der anderen Spielhälfte.

### Das *Spielen des Balles*:

Das Rückspiel aus der Angriffshälfte in die Abwehrhälfte ist erlaubt. Das Spiel beginnt mit Torabwurf für diejenige Mannschaft, die das Anspiel gewonnen hat. Wird die Mittellinie von einem fünften Spieler überschritten, wird auf Freiwurf für die gegnerische Mannschaft entschieden, aber nur, sofern der fünfte Spieler aktiv ins Geschehen eingreift.

Der Schiedsrichter soll ein versehentliches Überqueren der Mittellinie nicht ahnden, sofern die Spieler den Irrtum bemerken und korrigieren, und der Gegner nicht behindert oder irritiert wurde (siehe IHF-Regel 6, insbesondere 6.3, die definiert, wann ein Betreten des „verbotenen Raums“ ungeahndet bleiben soll).

### Das *Wechseln* von Spielern:

Grundsätzlich werden die Spieler über den Auswechselraum der eigenen Mannschaft gewechselt. Wichtig: Es darf entgegen der DHB-Regel in Halbzeit 1 (nicht aber in Halbzeit 2) jederzeit gewechselt werden, auch wenn sich die Mannschaft nicht in Ballbesitz befindet.

### Die *Strafen*:

Die Hinausstellung (2 Min-Strafe) eines Spielers ist eine persönliche Strafe, somit kann die Mannschaft sofort ergänzt werden.

### Halbzeit 2: 6 Feldspieler, 1 Torwart, offensives Verteidigen

#### *Spieleranzahl* und *Feldaufteilung*:

Die Mannschaften spielen in der zweiten Halbzeit „normalen Handball“ über das gesamte Feld, jedoch zwingend unter Nutzung der unter 4. aufgeführten offensiven Abwehrformen.

#### Verstöße gegen die vorgeschriebenen Abwehrformen

Der *Schiedsrichter* (SR) ahndet Verstöße gegen Abwehrformen, indem er wie folgt vorgeht:

- § Zunächst sind die Mannschaftsverantwortlichen (MV) zu ermahnen. Vor weiterer Sanktionierung soll der SR prüfen, ob die Ermahnung hilft
- § Hilft diese Ermahnung nicht, soll der SR in einer Spielunterbrechung den MV darauf hinweisen, daß bei weiterem defensiven Verhalten seines Teams dies im Spielbericht vermerkt werden wird.
- § Hilft auch dies nicht, und die Mannschaft spielt weiter defensiv, trägt der SR diese Beobachtung in den Spielbericht ein.
- § Es obliegt dann dem *Staffelleiter*, aus diesem Eintrag die Konsequenzen zu ziehen. Er kann den kostenpflichtigen Einsatz von Spielbeobachtern anordnen, oder aber die Mannschaft wg. unsportlichen Verhaltens bestrafen.

### Jugend E:

Die Mannschaften spielen im 3-3-Modus mit Manndeckung in Halbzeit eins. Jeweils 3 Spieler jeder Mannschaft halten sich in einer Hälfte auf. Die Mittellinie wirkt regeltechnisch dabei für die Spieler in jeder Hälfte wie die Torraumlinie: sie trennt

einen Bereich, den sie betreten dürfen (ihre Hälfte), von einem Bereich, den sie nicht betreten dürfen.

Das bedeutet auch, daß IHF-Regel 6 angewendet werden soll, insbesondere Regel 6.3, die definiert, wann ein Betreten des „verbotenen Raums“ ungeahndet bleiben soll. Der Schiedsrichter soll also ein versehentliches Überqueren der Mittellinie nicht ahnden, sofern die Spieler den Irrtum bemerken und korrigieren, und der Gegner dadurch nicht behindert oder irritiert wurde (siehe IHF- Regel 6, insbesondere 6.3).

*Der Anwurf:*

Das Spiel beginnt mit Torabwurf für diejenige Mannschaft, die das Anspiel gewonnen hat. Beim Anspiel und bei Torerfolg gibt es keinen Anwurf an der Mittellinie, sondern der Torhüter bringt den Ball ohne Pfiff des Schiedsrichters sofort wieder ins Spiel (Abwurf).

Gegnerische Spieler müssen bei An- und Abwurf außerhalb der Freiwurflinie stehen. Der Torhüter paßt den Ball entweder zu einem Spieler seines Teams in der eigenen Hälfte, oder direkt zu einem Angriffsspieler in der anderen Spielhälfte. Das Rückspiel aus der Angriffshälfte in die Abwehrhälfte ist gestattet.

Nach dem Abspiele des Torwarts ist wieder eine enge Manndeckung erlaubt.

*Der Torwart:*

Es ist dem Torwart nicht erlaubt, als zusätzlicher 7. Feldspieler zu agieren. Der Torwart darf seinen Torraum nicht zum Abfangen von Kontern verlassen. (Verstöße dagegen werden mit Freiwurf für den Gegner geahndet.) Es ist ihm jedoch gestattet, Penalty-Würfe auszuführen, als auch den Torraum zum Wechseln zu verlassen. Beim Wechseln darf der Torwart nicht seinen Abwehrspielern als Anspielstation dienen. Die Gleichzahlsituation soll im regulären Spielverlauf immer gewährleistet sein.

*Das Wechseln von Spielern:*

Grundsätzlich werden die Spieler über den Auswechselraum der eigenen Mannschaft gewechselt. Die Angriffsspieler dürfen zum Zweck des Wechsels die Mittellinie überschreiten, jedoch in der Abwehrhälfte nicht aktiv in das Spielgeschehen eingreifen. Es dürfen sich maximal nur 6 Feldspieler und ein Torhüter auf dem Spielfeld aufhalten.

Als Ausnahme zu den existierenden DHB-Vorschriften zu Einwechselungen im Jugendbereich ist es einer Mannschaft erlaubt, auch Spieler zu wechseln, wenn sie nicht im Ballbesitz ist. Dies soll Wechsel beim Spielsystem mit der direkten Manndeckung erleichtern, bzw. überhaupt ermöglichen.

Ein Wechsel auf dem Spielfeld von Spielern von Abwehr in den Angriff ist genau dann möglich, wenn an der Mittellinie gleichzeitig ein Spieler aus dem Angriff in die Abwehr wechselt. Keiner der beiden Spieler darf dabei den Ball führen, in der E-Jugend gibt es keinen Läufer. Die Wechselstellen an der Mittellinie sind dabei nicht beschränkt; es kann also bspw. ein Spieler an der linken Außenlinie von der Abwehr in den Angriff wechseln, sofern nur gleichzeitig ein Spieler aus der Angriffshälfte in die Abwehrhälfte wechselt, auch wenn er dies an der anderen, rechten Seite des Feldes macht.

Die *Strafen*:

Hinausstellungen, Disqualifikationen und Ausschlüsse sind persönliche Strafen, die Mannschaft kann sich sofort wieder ergänzen.

Anstelle einer 7m-Entscheidung gibt es ein Penalty mit Time-out. Ein Spieler prellt ab der Mittellinie den Ball Richtung Tor und wirft wie bei einem Gegenstoß auf das Tor. Alle anderen Spieler halten sich in der gegenüberliegenden Spielhälfte auf. Die Zeit bleibt bei der Ausführung angehalten. Es ist kein Nachwurf möglich.

Spielfortsetzung: immer Abwurf mit Anpfiff, die Zeit läuft ab dem Pfiff weiter (es gibt auch nach Pfostentreffern oder gehaltenen und ins Aus gesprungenen Bällen keinen Ein- oder Nachwurf).

In Halbzeit zwei wird 6-6 über das gesamte Feld gespielt. Manndeckung ist zwingend erforderlich, entweder über das ganze Feld, mindestens aber ab Mittellinie.

Jugend F und G:

### Koordinative Übungen

Am Spieletag, an dem mehrere Mannschaften des Handballkreises teilnehmen, müssen im Einklang mit den Durchführungsbestimmungen des DHB verschiedene koordinative Übungen angeboten werden. Diese müssen altersgerecht gestaltet sein, es darf kein Wettkampfcharakter damit verbunden sein.

### Handball

Handball wird über das Quersfeld gespielt; die Tore sind zwingend abgehängt, die zulässige Ballgröße ist 0. Ein Team besteht aus 4 Feldspielern und einem Torwart. Sollen sich beide Trainer einig sein, ist ausnahmsweise auch ein Spiel mit jeweils 5 Feldspielern möglich. Allerdings sollten die Trainer darauf achten, daß die Kinder genügend große Räume haben, da dies für ihre Ausbildung wichtig ist.

Zeitstrafen sollen nicht ausgesprochen werden („pädagogisches Pfeifen“).

Ergebnisse werden nicht notiert, keinesfalls weiter gemeldet. Im Zentrum des Spiels steht die aktive Teilnahme, nicht das Ergebnis.

Eine Wertschätzung der Teilnahme der einzelnen Kinder durch Medaillen ist am Staffeltag 24.7.18 vereinbart worden, und somit verpflichtend.

Empfohlen wird ferner das Angebot eines weiteren Spiels.

## 6. Ergebnisbildung und -meldung bei Kindermannschaften

### 6.1. Meldung der Ergebnisse

In allen Staffeln aller Kinder- und Jugendmannschaften ab gemischte Jugend E findet die Ergebniserfassung über den elektronischen Spielbericht ‚Handball4All‘ (HVW) statt.

Sofern eine spezifische Wertungsweise festgelegt wurde (gemE Bezirk Süd Staffeln 2 und 3), korrigiert der Staffelleiter auf Basis der Daten aus dem Handball4All die Endergebnisse.

## 6.2. Berechnung der Ergebnisse

In allen Altersklassen mit Ausnahme der E-Jugend gilt: Das im ‚Handball4All‘-System erfaßte Ergebnis zählt für die Bildung der Tabelle.

In der gemischten E-Jugend gilt auch in der Saison 2019/20 folgende Regelung:  
Als Endergebnis eines E-Jugendspiels werden die Teilergebnisse nach Berechnung ‚normale Spielwertung‘ (nur Tore) und ‚Bruchsaler Wertung‘ (Zahl der Torschützen multipliziert mit den Toren) addiert. Damit kann es nur Ergebnisse folgender Art geben: 4:0, 3:1, 2:2, 1:3, 0:4.

Damit sollen die Betreuer animiert werden, möglichst vielen Kindern das Erfolgserlebnis ‚Tor erzielt‘ zu ermöglichen.

*Beispiel:* Die Begegnung HV Alpha – HSG Beta endet nach Toren 20:15, wobei Alpha drei Torschützen aufweist, Beta aber fünf. Das Ergebnis nach ‚Torschützen mal Tore‘ lautet also 60-75. Damit endet die Begegnung 2:2, da Alpha die erste Wertung gewinnt, Beta aber die zweite.